

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das allhier sub Nr. 45 des alten und Nr. 76 des neuen Brandversicherungscantasters gelegene Grundstück nebst Zubehör, welches von den Ortsgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben, auf 1096 Thlr. 18 Gr. gewürdet worden ist, den 13. Mai 1840, welchen wir als Licitationstermin anberaumt haben, subhastirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu ersehen gesonnen sind, geladen, am nurgedachten Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann zu erwarten, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der bereits gethanen und noch zu bewirkenden Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Es sollen jedoch bei der Versteigerung zweifache Gebote, theils auf das Grundstück mit einem darauf haftenden Auszuge, theils ohne die gedachte Beschwerde angenommen werden. Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks ist aus dem in der Kühn'schen Schenk-Wirthschaft allhier ausgehangenen Patente zu ersehen. Volkmarzdorf, den 6. März 1840.

Die Gräfl. Kleist'schen Gerichte das
von Hake, Ger.-Berw.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 17. März: Zweite und letzte Vorstellung der italienischen Opernsänger, Herrn Guglielmo Gruffi, Carlo Manfredi und Dem. Teresina Caradori aus Mailand. Dazu: Nehmt ein Exempel dran, Lustspiel von Töpfer und: Das war ich! Lustspiel von Hutt.

Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen ist mit Zustimmung des Gesellschaftsausschusses beschlossen worden, zu größerer Bequemlichkeit und Sicherstellung der Reisenden folgende Einrichtungen zu treffen:

- 1) Jede Person hat 50 Pfd. Zollgewicht (also 13 $\frac{1}{2}$ mehr als bisher) frei, Uebergewicht wird in jeder Quantität und zu der Frachttaxe von 2 Gr. für je 10 Pfd. auf die ganze Bahnstrecke befördert. Das Zusammenpacken für mehrere Personen begründet keinen Anspruch auf mehr als 50 Pfd. Freigewicht für das Ganze.
- 2) Alles in die Gepäckerpeditionen abgelieferte Gepäck wird mit 1 Thlr. pr. Pfd. garantirt und ein Garantieschein darüber unentgeltlich ertheilt, es mag nun Freigepäck oder mit Ueberfracht bezahltes sein. Nur dieser Garantieschein begründet einen Anspruch auf Vertretung im Fall eines Verlustes. Wer Gepäck zu 2- oder 3 Thlr. per Pfd. versichert haben will, zahlt $\frac{1}{2}$ pSt. für den Mehrwerth. Gepäck was der Reisende, soweit der Raum im Wagen es gestattet, bei sich behalten will, ist von der Garantie ausgeschlossen.
- 3) In Aussicht auf die wahrscheinliche Verlegung des Stationspunctes am Tunnel in der Gegend bei Niederau, und um den Verkehr zwischen Dresden und Meissen möglichst zu erleichtern, ist die Fahrtrate, sowohl zwischen Pristewitz und Niederau, als zwischen Niederau und Dresden gleichmäßig auf 10, 6 und 4 Gr. für eine Person in 1., 2. und 3. Wagenklasse festgesetzt. Diese Bestimmung tritt schon jetzt in Kraft, obwohl einstweilen der Anhaltepunct am Tunnel wie bisher beibehalten wird.
- 4) Die Fahrpreise sind nach dem Grundsatz von 72, 48 und 32 Gr. für eine Person in 1., 2. und 3. Wagenklasse für die ganze Bahnstrecke so regulirt worden, daß die bisher auf mehreren Stationen stattgefundenen sehr unbequemen Erhebung nach ungleichen Groschen in Wegfall kommt.

Sam 25. März d. J. an werden diese Einrichtungen in Ausführung gebracht werden; alle für das Publicum früher ausgegebene Taren und Reglements sind von diesem Tage an nicht mehr gültig und es tritt der neue Tarif, welcher auf allen Stationen angeschlagen ist, in Kraft. Eine Zusammenstellung der Reglements und Taren, mit einer Uebersichtskarte der Eisenbahn und andern Notizen, wird binnen Kurzem zum Besten der Unterstützungscasse käuflich ausgegeben. Leipzig, den 15. März 1840.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender,
F. Busse, Bevollmächtigter.

Concert von Fr. Liszt

heute den 17. März im Saale des Gewandhauses.

I. Theil: Ouverture von Weber. Cavatine aus Robert der Teufel von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Schlegel. Concertstück von Weber, vorgetragen von Liszt. II. Theil: Ouverture von Beethoven. Reminiscences de la Juive, comp. und vorgetragen von Liszt. Duett von Rossini, gesungen von Fräul. Schlegel und Herrn Pöchner. Zwei Lieder von Schubert für Pianoforte allein, von Liszt.

Subscriptionsbillets sind von Morgens 10 Uhr bis Mittags 2 Uhr bei Herrn Fr. Hofmeister abzugeben. An der Casse ist der Preis 2 Thlr. Sperrsiße kosten außerdem 12 Gr. Der Saal wird präcis um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr.

* Die nächste Gesangprobe zu dem Oratorium von Ferd. Hiller: „Die Zerstörung Jerusalems“, findet erst Donnerstags den 19. dieses Monats Abends 6 Uhr im Saale des Gewandhauses statt. Die Concert-Direction.

Bei Julius Klinkhardt in Leipzig (Nicolaisstraße Nr. 46/561) ist so eben erschienen:

Tabelle zur Reduction

der Louisd'or von 6 — 10 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ in W. 3. oder pr. Ct. das Stück Louisd'or à 5 Thlr. 14 Gr. in Thlr. und Gr., die Summe in Louisd'or à 5 Thlr. 14 Gr. von 6 — 10 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ in W. 3. oder pr. Ct. von A. G. Elze. gr. 8. broch. 6 Gr.

Montag den 23. März.

Ziehung 4r. Classe 17r. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plenzner.

Empfehlung.

Alle in die Mechanik und Optik einschlagende Artikel liefert schnell und billig

Johann Carl Wehnert, Mechanikus und Optikus, Gerbergasse Nr. 1162.

Empfehlung.

Feine $\frac{1}{2}$ breite sächs. Thibets, die Elle zu 16 Gr., $\frac{1}{4}$ breite dergleichen, die Elle zu 6 Gr., echtfarbige Kattune von 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Piquee-Röcke, das Stück 22 Gr., so wie eine Partie richtig $\frac{1}{2}$ breiter Futterkattune, die Elle zu 1 Gr., verkauft
J. G. Müller, Thomaskäthen Nr. 10.

Strohüte für Damen und Herren werden schön gewaschen und gebleicht, auch auf Verlangen nach den neuesten Modells (welche zur Ansicht in Bereitschaft liegen) sauber umgenäht bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.